

PFERDEFLÜSTERER SOSTMEIER

„Meine letzte WM“ – ARD-Kommentator läutet Karriereende ein

Stand: 08:31 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



„Das ist meine letzte WM“, sagt ARD-Kommentator Carsten Sostmeier

Quelle: Torsten Silz/dpa

Bekannt für seine blumige Sprache und die Leidenschaft für den Reitsport: Nun kündigt ARD-Kommentator Carsten Sostmeier sein Karriereende an. Die WM in Aachen sei seine letzte gewesen. Einen Traum aber hat er noch.

Knapp 35 Jahre ist es her, dass er bei der ARD anfang zu arbeiten. Mit der Zeit wurde er bekannt für seine einzigartige Wortwahl, seine blumige Sprache – und seine tiefen Gefühle für den Reitsport. Nun aber plant Deutschlands bekanntester Pferdesport-Journalist das Ende seiner Karriere. Für Carsten Sostmeier war die Weltmeisterschaft in Aachen ein Schlusspunkt. „Das ist meine letzte WM“, bestätigte der Reit-Reporter der ARD gegenüber der Deutschen Presse-Agentur.

„Ich denke, dass ich mit [Aachen \(https://www.welt.de/themen/aachen/\)](https://www.welt.de/themen/aachen/) den vorzüglichsten Abschluss haben konnte“, sagte der 66 Jahre alte Kult-Kommentator. Er sei glücklich, „dass ich noch einmal so ein WM-Finale kommentieren durfte“. Am Freitag war er beim Mannschafts-Gold der deutschen Mannschaft für den WDR am Mikrofon.

„Wenn man neun Weltmeisterschaften hinter sich hat und überlegt, dass man bei der 10. dann schon 70 Jahre alt wäre, dann entscheide ich jetzt mal als Reiter Sostmeier für das Pferd Sostmeier“, sagte der Reporter, der die bildreiche Sprache liebt und dafür vom Großteil des Publikums geschätzt wird.

Los Angeles als letztes großes Ziel

Von professionellen TV-Kritikern und von Internet-Nutzern wurde er vor allem während der Olympischen Spiele in Paris als „Pferdeflüsterer“ gefeiert. Sostmeier, der sich selbst auf seiner Internetseite als „Stimme des Reitsports“ bezeichnet, polarisiert aber auch, weil seine Kommentierungen oft ein „Ritt auf der Rasierklinge“ seien, wie er es selbst ausdrückte.

Ein Podcast, ein Champion, ein Rätsel – wer ist der Gast? Raten Sie mit: Abonnieren Sie WELTMeister bei Spotify oder Apple Podcasts.

Ein letztes großes Ziel hat Sostmeier noch: Olympia in Los Angeles. „Ich merke, wie das alte Pferd mit den Hufen scharrt und die Olympischen Spiele noch im Auge hat“, sagte der Reitsport-Reporter. „Das wäre für mich ein großartiger Traum, wenn dieser Wunsch in Erfüllung gehen könnte.“ Die ARD muss ihn dafür 2028 wieder in den Olympia-Kader berufen.

In Los Angeles nicht mehr dabei sein wird Sabine Hartelt. Die 66 Jahre alte Journalistin war viele Jahre als Moderatorin eines der Gesichter der Reitsport-Berichterstattung in der ARD und geht bald in den Ruhestand. Am Sonntag moderierte sie bei der WM-Abschlussfeier im WDR ihre letzte Pferdesport-Übertragung.

dpa/LaGa